

Carl Heinrich Georg von Heyden in Frankfurt a. M. einen schweren Verlust erlitten habe. Gewiss werden alle Theilnehmer der diessjährigen Naturforscher-Versammlung in jener deutschen Stadt auf das tiefste bedauern, dem allgemein geachteten Veteranen ihrer Wissenschaft nicht mehr ihre Verehrung bezeugen zu können.

Herr Dr. Reichardt widmete dem Verfasser der rühmlich bekannten *Enumeratio plantarum imperii austriaci* folgenden Nachruf:

Am 25. Jänner dieses Jahres starb in Graz der bekannte Botaniker Dr. Josef Carl Maly nach 15jährigem Leiden. Hatte der Dahingeschiedene unserer Gesellschaft auch nicht als Mitglied angehört, so halte ich es doch für angemessen, ihm an diesem Orte einen kurzen Nachruf zu widmen. Denn unsere Societät würdigt und anerkennt in den von ihr vertretenen Fächern bereitwilligst jedes wahre Verdienst.

Die geehrte Versammlung möge entschuldigen, dass ich keine biografische Skizze bringe. Die Kürze der Zeit erlaubte es nicht, auch sprechen folgende Gründe dagegen. Schon im Jahre 1861 erschien in der österreichischen botanischen Zeitung eine ausführliche Lebensbeschreibung Maly's mit seinem Porträt, auf sie verweise ich in dieser Richtung. Ferner wird der naturhistorische Verein für Steiermark sich gewiss verpflichtet fühlen, das Leben und Wirken eines seiner eifrigsten und verdienstvollsten Mitglieder ausführlicher zu schildern. Und das können die Herren Botaniker in Graz viel besser als ich, denn sie standen dem Geschiedenen auch persönlich nahe, während ich nur Gelegenheit hatte, ihn aus seinen Schriften kennen zu lernen.

Maly's Name ist Jedem, der sich mit der Flora Oesterreichs eingehender befasste, so geläufig, dass ich nur mit wenigen Worten die wichtigsten seiner Schriften namhaft machen darf, um der geehrten Versammlung zu zeigen, welch grosse Verdienste der Verstorbene um die Flora unseres Kaiserstaates hatte.

Maly hat in seiner *Flora styriaca* die einzige bis jetzt bestehende Aufzählung der in Steiermark vorkommenden Pflanzen geliefert und dadurch den Grund zur genaueren botanischen Kenntniss dieses schönen Kronlandes gelegt. Er hat ferner in seiner *Enumeratio plantarum phanerogamicarum imperii austriaci universi* eine nach dem Systeme Endlicher's geordnete Aufzählung sämtlicher bis zum Jahre 1848 bekannt gewordenen Samenpflanzen des österreichischen Kaiserstaates zusammengestellt. Dieses sein botanisches Hauptwerk gibt ein rühmliches Zeugnis

von Maly's umfassender Kenntniss der Literatur so wie von seinem Sammelfeisse. Durch Neilreich's vortreffliche Nachträge bis auf die neueste Zeit completirt, ist es jenes Werk, nach welchem wir Botaniker Oesterreichs meist unsere Sammlungen ordnen. Auch dem so reichen Herbare unserer Gesellschaft ist Maly's Aufzählung zu Grunde gelegt. Er beschenkte ferner den Anfänger in der Botanik, welcher ohne viele Vorkenntnisse und mit Leichtigkeit die Namen der einheimischen Pflanzen kennen lernen will, mit ganz vorzüglichen analytischen Schlüsseln. Sie sind: „Anleitung zum Bestimmen der Gattungen der in Deutschland wildwachsenden Pflanzen,“ so wie „Deutschlands Flora nach der analytischen Methode bearbeitet.“ Diese beiden Bücher zeichnen sich vor den meisten ähnlichen dadurch vortheilhaft aus, dass den Unterscheidungen nicht Compilationen aus anderen Werken, sondern Beobachtungen nach der Natur und leicht findbare Merkmale zu Grunde liegen. Selbst in den letzten Lebensjahren, als Maly schwere und schmerzhaftes Leiden, wie Lähmung und Verlust des Gehöres getroffen hatten, war er rastlos thätig und schrieb noch mehrere Bücher.

Maly's Leistungen sichern ihm einen ehrenvollen Platz unter den Botanikern Oesterreichs. Auch von unserer Gesellschaft und speciell von uns Botanikern in derselben, soll seiner stets mit wahrer Achtung, mit warmer Theilnahme gedacht werden.

---

Herr Alois Rogenhofer besprach ein von Herrn Grafen Ferrari eingesendetes Manuscript: Drei neue Käfer der österreichischen Monarchie. (Siehe Abhandlungen.)

---

Herr Sp. Brusina lieferte: Contribuzione alla fauna dei molluschi dalmati. (Als Beigabe zu den Verhandlungen des Jahres 1866 herausgegeben.)

---

Herr Georg Ritter von Frauenfeld berichtete über seinen Besuch im Böhmerwalde. (Siehe Abhandlungen.)

---

Herr Friedrich Brauer sprach über Trichinen:

Bei der grossen Wichtigkeit, welche die Trichinenfrage in neuester Zeit erlangt hat, sehe ich mich aufgefordert, dasjenige, was den Naturforscher an derselben betheiligt, nach den bisher gewonnenen exakten Forschungen von Zenker, Virchow, Pagenstecher, Leukart u. a. m.